

Protokoll KoKreissitzung 25.01.2021

Anwesend: Thomas, Achim, Michael, Hugo (Protokoll), Dirk, Ronald (Moderation), Jana, Sonja, Judith, Hardy, Stephanie, Hermann, Frauke (nur zum TOP 4),

Entschuldigt: Werner

TOP Klimaziele und COP 26 wird verschoben

1. Attac Cottbus

Die vereinbarte Videokonferenz hat mit acht Aktiven von Attac Cottbus und vier KoKreismitgliedern stattgefunden. Die Mitglieder aus Cottbus beriefen sich, was den Attac-Konsens angeht, weitgehend auf Unkenntnis. Es gibt eine Absprache für eine Videokonferenz zu den politischen Inhalten. Hier soll der Attac-Konsens eingefordert werden. Dazu erhalten sie Materialien. Thomas ist bereit, das KoKreiskollektiv zu unterstützen. Auch Holger und Stephan Lindner sollen einbezogen werden.

2. #unteilbar

Unsere Änderungswünsche für den Aufruf sind insoweit berücksichtigt worden, dass auch Straßenaktionen nicht mehr ausgeschlossen werden. Der Entwurf erscheint jetzt akzeptabel.

Beschluss: Zustimmung zur Unterzeichnung.

3. Zero Covid

Die Auseinandersetzung um die Aufruf-Unterzeichnung durch den KoKreis und der Antrag aus dem Rat wurde im Wesentlichen von sechs Menschen getragen. Die Art der Auseinandersetzung ist wenig zielführend. Es bleibt das Angebot eines Webinars mit Winni Wolf und anderen. Es gibt Vorschläge für Teilnehmerinnen: Stephanie Hürtgen, Ulrike Guerot, Katharina Schwabedissen.

Achim und Michael bereiten die Veranstaltung mit deutlicher Definition der „PROs und KONs“ und möglichst externer Moderation vor.

4. PM AGen Europa/Glob&krieg

Die Presse-AG bittet den KoKreis um eine politische Entscheidung zur Anforderung der AG Globalisierung und Krieg sowie AG Europa nach bundesweiter Pressearbeit von Attac D zu einer gemeinsamen Erklärung mit dem Titel „Nein zu Rassismus, Antisemitismus, Feindbildproduktion und Geschichtsklitterung!“ anlässlich des Jahrestags der Befreiung von Auschwitz am 27.1.

Einige Aspekte der Erklärung werden kontrovers diskutiert – Kern der Debatte ist die Befürchtung, dass die Erklärung als Versuch verstanden werden könne, den Jahrestag der Auschwitz-Befreiung für andere politische Fragen zu instrumentalisieren. Der Vorschlag, die Verbreitung der PM über die Attac D-Medien abzulehnen, wird durch ein Veto verhindert. Die Autonomie bundesweiter AGen, über den Inhalt ihrer Erklärungen selbst zu bestimmen und diese zu veröffentlichen, steht nicht in Frage. Anforderung für eine Veröffentlichung über die Kanäle von Attac D ist aus Sicht des KoKreises jedoch, dass die Erklärung nicht als Instrumentalisierung gelesen werden kann. Sonst bestünde die Gefahr, in der Öffentlichkeit eine Debatte loszutreten, die Attac schaden würde.

KoKreis-Mitglieder (Judith, Thomas, Achim) suchen das Gespräch mit den Initiator*innen der Erklärung und PM (Peter Wahl, Matthias Jochheim, Gabi Bieberstein) darüber und um evtl. bei einer anderen Gelegenheit (z. B.

Jahrestag des Überfalls auf die Sowjetunion) zu einer bundesweiten PM zu kommen.

Die Debatte zeigt außerdem, dass in der Praxis der Pressearbeit die Kriterien und Regeln für die Zurückweisung von PM-Wünschen anerkannter, bundesweiter AGen nicht immer klar sind.

5. Gemeinnützigkeit

Es wird informiert, dass mit der nun eingetretenen Rechtskraft des BFH-Urteils über den Entzug der Gemeinnützigkeit Forderungen auf das Attac-Vermögen geltend gemacht werden könnten. Weitere Informationen über eventuelle Auswirkungen folgen.

Der Termin für die KoKreis Klausur wird für Freitag, den 05.02. bestätigt.